



Innenministerin Johanna Mikl-Leitner mit den Mitgliedern des „Migrationsrats für Österreich“.

„Migrationsrat für Österreich“

Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und dem öffentlichen Leben erarbeiten im neuen „Migrationsrat für Österreich“ die Grundlagen einer umfassenden Migrationsstrategie.

In Österreich leben über 1,5 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Allein im Jahr 2012 sind 140.400 Menschen nach Österreich gezogen und 96.600 abgewandert.

Die Migration ist eine zentrale Herausforderung für Österreich und für die Europäische Union. Zur Bewältigung dieser Herausforderung ist eine umfassende Migrationsstrategie erforderlich, deren Erarbeitung auch im aktuellen Arbeitsprogramm der Regierung vorgesehen ist.

„Migration ist ein hoch komplexes und emotionales Thema“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner bei der Vorstellung der Mitglieder des „Migrationsrats für Österreich“ am 3. April 2014 in Wien. „Daher bedarf es eines Gremiums in Österreich, das sich der Migration ohne Polemisierung oder Polarisierung und losgelöst von tagespolitischen Debatten, allein aufgrund

der Fakten und Zukunftsfragen widmet. Der Migrationsrat unterstützt sie bei der Erarbeitung der österreichischen Migrationsstrategie“, erläuterte die Innenministerin.

Menschen verlassen aus unterschiedlichen Motiven und Ursachen ihre Heimat. Die Arbeit, ein Studium, familiäre Gründe wie Familienzusammenführung, oder Verfolgung im Heimatland können die Gründe sein. Im Wesentlichen wird zwischen drei Arten der Migration unterschieden: Legale Zuwanderung, illegale Zuwanderung sowie Asyl, wobei eine Verwobenheit zwischen den Bereichen besteht.

„Unser Ziel ist es, dass Österreich ein sicherer und stabiler Staat bleiben soll, in dem man in Wohlstand leben kann. Wir haben in unserem Land eine gut funktionierende Wirtschaft, einen soliden Arbeitsmarkt und Sozial- und

Gesundheitseinrichtungen auf hohem Niveau“, sagte Mikl-Leitner. „Das sind Faktoren, die unseren Wohlstand sichern. Daher müssen wir klären, welchen Beitrag Migration leisten kann, damit unsere Systeme sicher und stabil bleiben, und welche Auswirkungen Migration auf unser Ziel hat, weiterhin Wohlstand, Sicherheit und Stabilität für Österreich gewähren zu können.“

Umfassende Migrationsstrategie.

Zur Erarbeitung dieser Fragen wurde der „Migrationsrat für Österreich“ eingerichtet. Seine Arbeit soll die Grundlage für die Erarbeitung einer modernen und umfassenden Migrationsstrategie der Bundesregierung bilden. Der Migrationsrat ist bei seiner Tätigkeit unabhängig und weisungsfrei.

Leiter und Koordinator des Migrationsrats ist Autor und TV-Moderator Prof. Paul Lendvai. Der Rat setzt sich



aus zehn Arbeitsfeldern zusammen, die von Fachleuten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens geleitet werden. „Sie werden in ihren Arbeitsfeldern untersuchen, welchen Beitrag die Migration leisten kann, welche positiven oder negativen Auswirkungen Migration auf ihren jeweiligen Bereich hat und welche Bedürfnisse, Risiken oder Chancen bestehen“, erklärte Mikleitner. „Da wir auch im internationalen Kontext Verantwortung tragen, wird sich ein Arbeitsfeld mit den Auswirkungen unseres Handelns und unserer Systeme auf die Herkunftsregionen der Migranten beschäftigen.“

Aufbauend auf den ersten Ergebnissen, wird in einem der Arbeitsfelder untersucht, wie ein modernes österreichisches Migrationssystem gestaltet werden soll. Erste Ergebnisse werden in eineinhalb bis zwei Jahren erwartet.

MIGRATIONS RAT

Zehn Arbeitsfelder

Prof. Lendvai ist Leiter des „Migrationsrats für Österreich“; folgende Expertinnen und Experten leiten die zehn Arbeitsfelder:

- *Wirtschaft, Finanz, Umwelt, Infrastruktur (Energie, Verkehr, Kommunikation):* Prof. Dr. Bernhard Felderer.
- *Arbeit, Pensionen und Soziales:* Univ.-Prof. Dr. Walter Schrammel, Diana Radulovski, BSc.
- *Bildung und Forschung:* Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger, Univ.-Prof. DDr. Christine Spiel.
- *Gesundheit und Pflege:* Dr. h.c. Franz Küberl.
- *Demografie und Gesellschaftswandel:* Univ.-Prof. Dr. Heinz Fassmann, Dr. Stephan Marik-Lebeck.
- *Öffentliche Sicherheit und staatliche Institutionen:* ao. Univ.-Prof. MMag. DDr. Christian Stadler, Univ.-Prof. MMag. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M.
- *Politisches System und Medien:* Gerald Groß
- *Diversität:* Arabella Kiesbauer
- *Auswirkungen der Migration in den Herkunftsregionen:* Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Priv.-Doz. Dr. Belachew Gebrewold.
- *Gestaltung des Migrationssystems in Österreich:* Sektionsleiter-Stellvertreter Mag. Peter Webinger.